

Goldener Text:

Jesaja 55 : 6 Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist.

WECHSELSEITIGES LESEN:

Jesaja 55 : 7; Psalm 103 : 8-13

- 7 Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.
- 8 Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.
- 9 Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben.
- 10 Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.
- 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
- 12 So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein.
- 13 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

Ich lese aus der Bibel

1. Jesaja 49 : 8, 9, 11, 13

- 8 So spricht der HERR: Ich habe dich erhört zur Zeit der Gnade und habe dir am Tage des Heils geholfen und habe dich bereitet und zum Bund für das Volk bestellt, dass du das Land aufrichdest und das verwüstete Erbe zuteilst,
- 9 zu sagen den Gefangenen: Geht heraus!, und zu denen in der Finsternis: Kommt hervor! Am Wege werden sie weiden und auf allen kahlen Höhen ihre Weide haben.
- 11 Ich will alle meine Berge zum ebenen Wege machen, und meine Pfade sollen gebahnt sein.
- 13 Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.

2. 1.Mose 50 : 14-21

- 14 Als er ihn begraben hatte, zog Josef wieder nach Ägypten mit seinen Brüdern und mit allen, die mit ihm hinaufgezogen waren, seinen Vater zu begraben.
- 15 Die Brüder Josefs aber fürchteten sich, als ihr Vater gestorben war, und sprachen: Josef könnte uns gram sein und uns alle Bosheit vergelten, die wir an ihm getan haben.
- 16 Darum ließen sie ihm sagen: Dein Vater befahl vor seinem Tode und sprach:
- 17 So sollt ihr zu Josef sagen: Vergib doch deinen Brüdern die Missetat und ihre Sünde, dass sie so übel an dir getan haben. Nun vergib doch diese Missetat uns, den Dienern des Gottes deines Vaters! Aber Josef weinte, als man ihm solches sagte.
- 18 Und seine Brüder gingen selbst hin und fielen vor ihm nieder und sprachen: Siehe, wir sind deine Knechte.
- 19 Josef aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Stehe ich denn an Gottes statt?

- 20 Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk.
- 21 So fürchtet euch nun nicht; ich will euch und eure Kinder versorgen. Und er tröstete sie und redete freundlich mit ihnen.

3. Johannes 8 : 1-11

- 1 Jesus aber ging zum Ölberg.
- 2 Fröhligens aber kam Jesus wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm, und er setzte sich und lehrte sie.
- 3 Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte
- 4 und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden.
- 5 Mose hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du?
- 6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchen, auf dass sie etwas hätten, ihn zu verklagen. Aber Jesus bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde.
- 7 Als sie ihn nun beharrlich so fragten, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.
- 8 Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.
- 9 Als sie das hörten, gingen sie hinaus, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand.
- 10 Da richtete Jesus sich auf und sprach zu ihr: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt?
- 11 Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

4. Matthäus 18 : 21-27

- 21 Da trat Petrus hinzu und sprach zu ihm: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Ist's genug siebenmal?
- 22 Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal.
- 23 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte.
- 24 Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig.
- 25 Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und zu zahlen.
- 26 Da fiel der Knecht nieder und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen.
- 27 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei und die Schuld erließ er ihm auch.

5. 2.Chronik 30 : 9 (Denn)

9 ... Denn der HERR, euer Gott, ist gnädig und barmherzig und wird sein Angesicht nicht von euch wenden, wenn ihr euch zu ihm bekehrt.

6. Psalm 86 : 1-8

1 HERR, neige deine Ohren und erhöre mich; denn ich bin elend und arm.

2 Bewahre meine Seele, denn ich bin dir treu. Hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der sich verlässt auf dich.

3 Herr, sei mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir.

4 Erfreue die Seele deines Knechts; denn nach dir, Herr, verlangt mich.

5 Denn du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte allen, die dich anrufen.

6 Vernimm, HERR, mein Gebet und merke auf die Stimme meines Flehens!

7 In der Not rufe ich dich an; du wollest mich erhören!

8 Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern, und niemand kann tun, was du tust.

7. 1.Korinther 10 : 13

13 Bisher hat euch nur menschliche Versuchung getroffen. Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.

8. Matthäus 25 : 34 (Kommt)

34 Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift von Mary Baker Eddy

1. 466 : 27-32

Die Wissenschaft des Christentums kommt mit der Worfschaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen. Die Wissenschaft wird GOTT richtig erklären und das Christentum wird diese Erklärung und ihr göttliches PRINZIP demonstrieren, indem es die Menschheit physisch, moralisch und geistig bessert.

2. 239 : 14 („Der)-15

„Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken.“

3. 448 : 13-20

Die Christliche Wissenschaft erhebt sich über den Augenschein der körperlichen Sinne; aber wenn du dich nicht selbst über Sünde erhoben hast, dann beglückwünsche dich nicht zu deiner Blindheit gegenüber dem Bösen oder zu dem Guten, das du weißt, aber nicht tust. Ein unehrlicher Standpunkt ist alles andere als christlich-wissenschaftlich. „Wer seine Sünde leugnet, dem wird es nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, wird Barmherzigkeit erfahren.“

4. 11 : 1 (Jesu)-3

Jesu Gebet „Vergib uns unsere Schuld“ nennt auch die Bedingungen für Vergebung. Als er der Ehebrecherin vergab, sagte er: „Geh hin und sündige nicht mehr.“

5. 22 : 3-10

Wenn wir wie ein Pendel zwischen Sünde und der Hoffnung auf Vergebung hin und her schwingen — während Selbstsucht und Sinnlichkeit ständig Rückschritte verursachen —, wird unser moralischer Fortschritt langsam sein. Wenn die Sterblichen zur Forderung Christi erwachen, machen sie Leiden durch. Das veranlasst sie, wie Ertrinkende kraftvolle Anstrengungen zu machen, um sich zu retten; und durch Christi kostbare Liebe werden diese Anstrengungen von Erfolg gekrönt.

6. 19 : 17-28

Jede Qual der Reue und des Leidens, jedes Bemühen um Besserung, jeder gute Gedanke und jede gute Tat wird uns helfen, Jesu Sühnopfer für Sünde zu verstehen und wirksamer zu machen; doch wenn der Sünder fortfährt zu beten und zu bereuen, zu sündigen und betrübt zu sein, dann hat er wenig Anteil an der Versöhnung — an dem Einssein mit GOTT —, denn ihm fehlt die praktische Reue, die das Herz umwandelt und den Menschen befähigt, den Willen der Weisheit zu tun. Wer das göttliche PRINZIP der Lehren und der Praxis unseres Meisters nicht wenigstens teilweise demonstrieren kann, hat keinen Teil an GOTT. Wenn wir in Ungehorsam gegen Ihn leben, sollten wir uns nicht in Sicherheit wiegen, auch wenn GOTT gut ist.

7. 329 : 23 (Es)-34

Es gibt keine Heuchelei in der Wissenschaft. PRINZIP ist gebieterisch. Du kannst ihm nicht durch menschlichen Willen trotzen. Die Wissenschaft ist eine göttliche Forderung, nicht eine menschliche. Ihr göttliches PRINZIP, das immer richtig ist, bereut niemals, sondern besteht auf dem Anspruch der WAHRHEIT, indem es den Irrtum auslöscht. Die Vergebung durch die göttliche Barmherzigkeit ist die Zerstörung des Irrtums. Wenn die Menschen verstünden, dass ihre wirkliche geistige Quelle alle Glückseligkeit ist, dann würden sie darum ringen, ihre Zuflucht im Geistigen zu finden, und hätten Frieden; aber je tiefer der Irrtum, in den das sterbliche Gemüt gesunken ist, desto heftiger ist der Widerstand gegen die Geistigkeit, bis der Irrtum sich der WAHRHEIT ergibt.

8. 105 : 3-17

Gerichte und Geschworene richten und verurteilen die Sterblichen, um das Verbrechen einzuschränken, um Gewalttaten zu verhindern oder zu bestrafen. Zu sagen, dass diese Gerichtshöfe für das fleischliche oder sterbliche Gemüt nicht zuständig seien, hieße, allem Dagewesenen zu widersprechen und zuzugeben, dass die Macht menschlicher Gesetze auf die Materie beschränkt ist, während das sterbliche Gemüt, das Böse, das der wirkliche Gesetzesbrecher ist, sich über die Gerechtigkeit hinwegsetzt und der Gnade anempfohlen wird. Kann Materie ein Verbrechen begehen? Kann Materie bestraft werden? Kannst du die Mentalität vom Körper, über den die Gerichte urteilen, trennen? Das sterbliche Gemüt, nicht die Materie, ist in jedem Fall der Verbrecher; und das menschliche Recht schätzt das Verbrechen dem Motiv entsprechend richtig ein und die Gerichte fällen vernünftigerweise das Urteil demgemäß.

9. 356 : 16-29

Es gibt weder eine gegenwärtige noch eine ewige Partnerschaft zwischen Irrtum und WAHRHEIT, zwischen Fleisch und GEIST. GOTT ist ebenso unfähig, Sünde, Krankheit und Tod zu erzeugen, wie es Ihm unmöglich ist, diese Irrtümer an sich selbst zu erfahren. Wie ist es Ihm dann möglich, einen Menschen zu erschaffen, der dieser Dreiheit von Irrtümern unterworfen ist — den Menschen, der zum göttlichen Gleichnis geschaffen ist?

Schafft GOTT aus sich selbst, aus GEIST, einen materiellen Menschen? Geht das Böse aus dem Guten hervor? Begeht die göttliche LIEBE einen Betrug an der Menschheit, indem sie den Menschen zu sündigen geneigt macht und ihn dann dafür straft? Würde irgendjemand es weise und gut nennen, die Urform zu schaffen und dann das zu strafen, was von ihr abgeleitet wird?

10. 196 : 1-9, 11-20

Wenn das materialistische Wissen auch Macht ist, so ist es doch nicht Weisheit. Es ist nur eine blinde Gewalt. Der Mensch hat „viele Künste“ gesucht, aber es hat sich für ihn noch nicht bewahrheitet, dass das Wissen ihn von den verheerenden Wirkungen des Wissens erlösen kann. Die Macht des sterblichen Gemüts über seinen eigenen Körper wird kaum verstanden.

Das Leiden, das das sterbliche Gemüt aus seinem fleischlichen Traum aufweckt, ist besser als die falschen Freuden, die zur Fortdauer dieses Traums beitragen.

„Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele in der Hölle verderben kann“, sagte Jesus. Ein sorgfältiges Studium dieser Schriftstelle zeigt, dass das Wort Seele hier einen falschen Sinn oder materielles Bewusstsein bedeutet. Das Gebot war eine Warnung sich zu hüten, nicht vor Rom, dem Satan oder GOTT, sondern vor der Sünde. Krankheit, Sünde und Tod sind keine Begleiterscheinungen von LEBEN oder WAHRHEIT. Kein Gesetz stützt sie. Sie haben keine Beziehung zu GOTT, auf die sie ihre Macht gründen könnten. Sünde schafft ihre eigene Hölle und Güte ihren eigenen Himmel.

11. 339 : 1(Die Zerstörung)-6

Die Zerstörung der Sünde ist die göttliche Methode der Vergebung. Das göttliche LEBEN zerstört Tod, WAHRHEIT zerstört Irrtum und LIEBE zerstört Hass. Sünde, die zerstört ist, braucht keine andere Form der Vergebung. Ist es nicht so, dass GOTTES Vergebung, wenn sie eine Sünde zerstört, die endgültige Zerstörung aller Sünde voraussagt und mit sich bringt?

12. 265 : 23-5

Wer den Verlust menschlichen Friedens erfahren hat, spürt der nicht ein stärkeres Verlangen nach geistiger Freude? Das Streben nach dem himmlischen Guten kommt sogar schon bevor wir entdecken, was zu Weisheit und LIEBE gehört. Der Verlust irdischer Hoffnungen und Freuden erhellt für manches Herz den aufsteigenden Pfad. Die Schmerzen der Sinne belehren uns bald, dass die Genüsse der Sinne sterblich sind, Freude jedoch geistig ist.

Die Schmerzen der Sinne sind heilsam, wenn sie uns angenehme, aber dennoch falsche Vorstellungen entreißen und die Neigungen vom Sinn in die SEELE verpflanzen, wo die Schöpfungen GOTTES gut sind und „das Herz [erfreuen]“. So ist das Schwert der Wissenschaft, mit dem WAHRHEIT den Irrtum enthauptet, damit die Materialität der höheren Individualität und Bestimmung des Menschen Raum gibt.

13. 402 : 8-13

Die Zeit rückt näher, in der das sterbliche Gemüt seine körperliche, strukturelle und materielle Grundlage aufgeben wird, in der das unsterbliche GEMÜT und seine Formationen in der Wissenschaft erfasst und materielle Auffassungen die geistigen Tatsachen nicht mehr beeinträchtigen werden. Der Mensch ist unzerstörbar und ewig.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.